Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom

24.08.2011

949.
Tiefbauamt, Hardbrücke, Plan Lumière, Projekterweiterung mit Mehrkosten

IDG-Status: öffentlich

Ausgangslage

Mit StRB Nr. 5222/2006 genehmigte der Gemeinderat einen Rahmenkredit in der Höhe von 8 Mio. Franken zur Umsetzung des Plans Lumière für die Jahre 2006 bis 2010 und ermächtigte gleichzeitig den Stadtrat, gemäss Vorgabe des Plans Lumière die einzelnen Objektkredite zu bewilligen (GR Nr. 2006/9). Mit StRB Nr. 606/2010 bewilligte der Gemeinderat für die Umsetzung der verbleibenden Projekte im Umfang von Fr. 6 367 557.– die Verlängerung des Rahmenkredits bis Ende 2013 (GR Nr. 2010/233).

Mit StRB Nr. 234/2009 bewilligte der Stadtrat am 25. Februar 2009 einen Netto-Objektkredit von Fr. 1 986 000.– für die Umsetzung des Beleuchtungsprojekts Plan Lumière Hardbrücke.

Mehrkosten genehmigtes Projekt

Der Kostenvoranschlag des genehmigten Projekts wurde im Jahr 2006 erarbeitet. Eine erste öffentliche Ausschreibung der für die Kosten massgebenden Leuchtenlieferung ergab, dass mit den angebotenen Preisen der eingeholte Kredit unter Inanspruchnahme der Reserven knapp ausgereicht hätte. Infolge der Verzögerung der Sanierung der Hardbrücke um gut zwei Jahre wegen eines Stimmrechtsrekurses wurde auch die Kreditgenehmigung des Projekts Plan Lumière Hardbrücke vertagt und die Submission der Leuchtenlieferung abgebrochen. Für die Kreditweisung an den Stadtrat von Anfang 2009 wurde der Kostenvoranschlag nicht mehr angepasst, da es sich bei Projekten mit Leuchtdioden (LED) in den letzten Jahren gezeigt hat, dass diese infolge der rasant voranschreitenden Entwicklung und verbesserter Produktionsmethoden immer kostengünstiger eingekauft werden können. Man ist daher davon ausgegangen, dass der Kreditbetrag einschliesslich Reserven für die Umsetzung des Projekts somit ausreichen sollte.

Die Lieferung der LED-Leuchten wurde im Jahr 2009 erneut im offenen Verfahren ausgeschrieben und an den günstigsten Anbieter vergeben. In dieser Submission zeigte sich, dass die LED-Preise – entgegen der Annahme – deutlich über dem Kostenvoranschlag lagen (rund 12 Prozent) und sich die erhoffte Preisreduzierung gegenüber der ersten Submission nicht einstellte. Durch Vergabeerfolge bei den Submissionen der Baumeister- und Elektroinstallationsarbeiten und unter Inanspruchnahme der Reserven hätte der genehmigte Kredit trotz höherer Leuchtenkosten knapp eingehalten werden können.

In der Zwischenzeit ist der sanierte westliche Brückenrand mit der Beleuchtung gemäss Plan Lumière erstellt und die Arbeiten am östlichen Brückenrand schreiten auch voran. Wie sich nun aber zeigt, ist im Bereich des Geroldareals im genehmigten Bauprojekt und dem zugehörigen Kostenvoranschlag ein Ausmassfehler bei der Leuchtenberechnung enthalten. Damit das Projekt wie vorgesehen umgesetzt und die noch fehlenden LED-Leuchten bestellt werden können, muss der Kredit um Fr. 164 000.– erhöht werden.

Mehrkosten Projekterweiterung

Die neue Haltestelle Schiffbau mit ihrer Lift- und Treppenanlage unterbricht die klare Form und Linie des Projekts Plan Lumière Hardbrücke. Damit der Bezug der Beleuchtung der

Treppenanlage zum Plan-Lumière-Konzept Hardbrücke gewährleistet ist und mit diesem eine Einheit bildet, soll diese ins Konzept Plan Lumière Hardbrücke aufgenommen werden.

Der innenliegende Handlauf der Treppenbeleuchtung soll mit einem linearen Beleuchtungselement aus LED-Leuchten analog der Brückenrandbeleuchtung ausgerüstet werden und so eine Einheit mit dem Lichtelement entlang des Brückenrandes bilden.

Die Projekterweiterung wurde dem Steuerungsausschuss Plan Lumière, der den Rahmenkredit sowie das ganze Programm Plan Lumière überwacht, vorgestellt und mit diesem vor Ort bemustert. Der Steuerungsausschuss unterstützt die Projekterweiterung, da mit dieser Massnahme das Konzept Plan Lumière Hardbrücke nicht unterbrochen wird und zusammen mit den Treppenaufgängen als Einheit wahrgenommen wird. Zusätzlich wird die Sicherheit nachts beim Begehen der Treppe verbessert und es können wertvolle Erkenntnisse für zukünftige ähnliche Fragestellungen betreffend Unterhalt gewonnen werden. Aufgrund der Projekterweiterung entstehen Mehrkosten von Fr. 100 000.–.

Mehrkosten

Die auf der ursprünglichen Lohn- und Preisbasis vom 1. April 2008 errechneten Kosten für die Umsetzung des Projekts Plan Lumière Hardbrücke belaufen sich neu auf Fr. 2 410 000.–. An diesen Kosten leisten die SPS Immobilien AG und die Erdgas Zürich AG als aktuelle bzw. ehemalige Grundeigentümerinnen der ab Bahnhof Hardbrücke teilweise über privates Gelände führenden Auffahrtsrampe Pfingstweidstrasse (ehemaliges Maagareal) und Abfahrtsrampe Geroldstrasse (ehemaliges Erdgasareal) einen pauschalen Beitrag von je Fr. 80 000.– (einschliesslich MwSt).

Die für die Projekterweiterung sowie für die Beschaffung der fehlenden Leuchten für die Fertigstellung des bewilligten Projekts anfallenden Mehrkosten können innerhalb des Rahmenkredits Plan Lumière abgewickelt werden.

Der Netto-Objektkredit setzt sich neu wie folgt zusammen:

	Kredit alt Fr.	Mehrkosten Fr.	Projekterweiterung Fr.	total erhöht auf Fr.
Trasseebau Erschliessung	156 000	156 000	33 410	199 410
Elektromechanische Anlagen	1 461 000	1 611 000	29 000	1 640 000
Planungskosten (Honorare)	250 000	250 000	9 650	259 650
Gebühren und Nebenkosten	24 000	24 000	18 300	42 300
Verwaltungskosten 2,5 % und Reserve	103 000	106 000	2 340	108 340
MwSt 7,6 % bzw. 8,0 % (gerundet)	152 000	163 000	7 300	170 300
Objektkredit brutto erhöht auf	**2 146 000**	**2 310 000**	**100 000**	**2 410 000**
./. Beitrag SPS Immobilien AG	80 000	80 000		80 000
./. Beitrag Erdgas Zürich AG	80 000	80 000		80 000
Objektkredit netto erhöht auf	**1 986 000**	**2 150 000**	**100 000**	**2 250 000**

Folgekosten

Kapitalkosten:	Fr.	225 000.–
Betriebskosten:	Fr.	78 750.–

Das Tiefbauamt beantragt daher, die bewilligten Ausgaben für die Projekterweiterung sowie für die Beschaffung der fehlenden Leuchten für die Fertigstellung des bewilligten Projekts wie folgt zu erhöhen:

	Fr.
Bewilligter Objektkredit netto	1 986 000
Erhöhung Objektkredit	264 000
Total neuer Objektkredit netto	2 250 000

Budgetnachweis

Die Ausgaben sind im Budget 2011 enthalten und im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2011 bis 2014 vorgemerkt.

Auf Antrag der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beschliesst der Stadtrat:

1. Die Erweiterung des Projekts Plan Lumière Hardbrücke mit Einbindung der Handlaufbeleuchtung der Treppen Schiffbau ins Beleuchtungskonzept wird bewilligt.
2. Der vom Stadtrat für die Realisierung des Beleuchtungsprojekts Plan Lumière Hardbrücke mit StRB Nr. 234/2009 netto bewilligte Objektkredit wird für den Einbezug der Treppen- und Liftanlage bei der Haltestelle Schiffbau sowie für die Beschaffung fehlender Leuchten von Fr. 1 986 000.– um Fr. 264 000.– auf Fr. 2 250 000.– erhöht (Preisbasis des ursprünglichen Beschlusses 1. April 2008).
3. Die Ausgaben sind wie folgt zu belasten:

	Fr.
Tiefbauamt, Bau-Nr. 06111 Auftrag-Nr. 3515B-06111.K.01IL270	2 410 000
Total brutto	2 410 000
./. Beitrag zugunsten Tiefbauamt, Bau-Nr. 06111 Auftrag-Nr. 3515B-06111.K.01IL270	160 000
Total netto	**2 250 000**

4. Mit der Bauausführung werden das Tiefbauamt und das Elektrizitätswerk Zürich beauftragt.
5. Mitteilung an die Vorstehenden des Polizei-, des Tiefbau- und Entsorgungs- des Hochbaudepartements sowie des Departements der Industriellen Betriebe, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Dienstabteilung Verkehr, das Tiefbauamt, das Amt für Städtebau und das Elektrizitätswerk.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber